

Fechten: EM IN KOPENHAGEN

Fischer verpasst Podest nur knapp

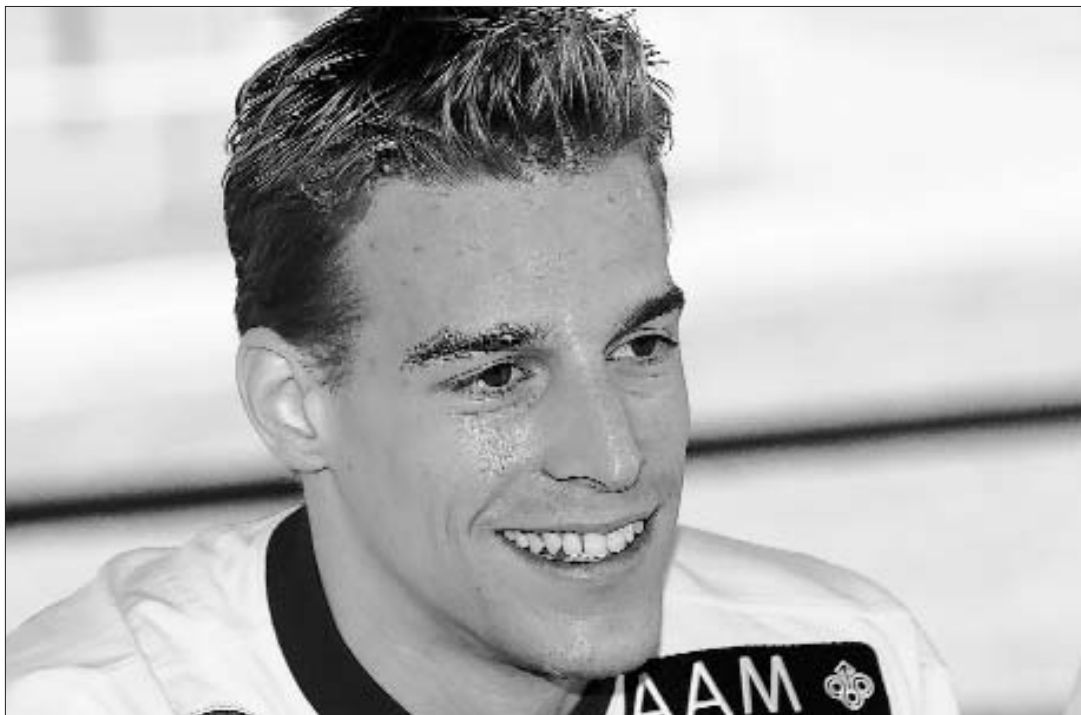
Der Seeländer Marcel Fischer schrammte an den Europameisterschaften denkbar knapp am Podest vorbei. Fischer verlor im Viertelfinale gegen den Polen Robert Andrzejuk mit 6:7 in der Verlängerung.

■ RICHARD STOFFEL, KOPENHAGEN

Im Gegensatz zu Olympia wird an EM oder WM im Fechten der dritte Rang nicht ausgefochten. Ein Viertelfinale-Sieg über Linkshänder Robert Andrzejuk (Pol) hätte dem 26-jährigen Marcel Fischer deshalb eine der beiden Bronzemedallien eingebracht. Fischer verlor die Partie in der Verlängerung, bewies als EM-Fünftler aber, dass der Olympia-Fahrplan stimmt.

In der Runde der besten 32 hatte Fischer noch selbst stählerne Nerven bewiesen, als er den seit Jahren zur Weltklasse zählenden Ukrainer Alexander Gorbatschuk mit 6:5 in der Verlängerung bezwang. Der entscheidende Treffer gelang dem Olympia-Vierten von Sydney 2000 nach 22 Sekunden der Zusatzminute, als er den Fecht-Untertier seines Gegners erwischte.

Mangelnde Spritzigkeit und schwere Beine verhinderten letztlich aber Fischers Griff nach Edelmetall. Nach 15 Sekunden der Verlängerung wurde er im Viertelfinale entscheidend touchiert. «Ich wollte in den Sturzangriff von Andrzejuk hinein treffen,



Schrammte knapp an einer Medaille vorbei: Der Seeländer Fechter Marcel Fischer schied in Kopenhagen in den Viertelfinals aus. Bild: It-Archiv

doch mein ehemaliger Angstgegner verschaffte sich den besseren Winkel.»

Cola gegen Müdigkeit

Insgesamt habe er sich aber nicht so fit gefühlt wie bei seinen letzten beiden Spitzenleistungen an den Weltcupturnieren von Heidenheim (Zweiter) und Stockholm (Erster vor einem Monat). Daran vermochte auch Fischers hoher Cola-Konsum am Wettkampftag zwecks Hochhalten des Blutzuckerspiegels nichts zu ändern. Schliesslich musste Fischer im Gegensatz zu den Weltcupturnieren oder Weltmeister-

schaften, an denen er zu den 16 Gesetzten des 64er-Tableaus zählt, bereits die Vorrundengefechte bestreiten. «An diese Kurzgefechte (auf 5 Treffer – Red.) war ich mich aber nicht mehr gewohnt.» Dennoch hielt er sich mit 5:0 Siegen imponierend schadlos.

Vor und nach dem zweiten Gefecht der Direktausscheidung hatte sich Fischer jeweils sicher durchgesetzt; 14:11 gegen Leo Kasa (Slk) sowie mit 15:10 in den Achtelfinals gegen Bruno Carvalho. Jenes Gefecht kostete Fischer aber vorab auch zeitliche Substanz, da der Portugiese fast

bei jedem Unterbruch etwas beanstandete. Alle übrigen Viertelfinalisten standen deshalb bereits vor Fischer fest und konnten sich früher regenerieren.

Steffen überraschte positiv

Dem 22-jährigen Basler Benjamin Steffen gelang mit dem 15:11-Sechzehntelfinale-Sieg über Gauthier Grumier von der Fecht-Weltmacht Frankreich ein Überraschungserfolg. Steffen setzte genau das um, was gegen diesen Gegner gefordert war. «Nämlich im Defensivverhalten dem Gegner keine Angriffsfläche für dessen bevorzugte Treffer auf Ober-

schenkel und Füsse zu bieten», lobte Nationaltrainer-Assistent Manfred Beckmann.

Im anschliessenden Achtelfinale gegen den mehrfachen ungarischen Team-Weltmeister Krisztian Kulcsar kam Steffen mit Rhythmus-Wechseln nach einem 7:11-Rückstand noch bis auf einen Treffer heran (11:12). Doch die bereits zu Gefechtsbeginn aufgetretenen Mängel im Distanzgefühl führten letztlich zur 12:15-Niederlage.

Der erst 19-jährige Fabian Kauter zahlte beim ersten Auftritt an internationalen Titelkämpfen der Elite sein Lehrgeld. Er schied mit einer 1:5-Bilanz in einer gut besetzten Vorrunden-Gruppe aus. Dabei führte er in einem Gefecht gegen den letztjährigen Weltranglisten-Ersten Christoph Marik (Ö) noch mit 4:2, ehe er doch noch mit 4:5 den Kürzeren zog.

Kopenhagen. EM. 2. Tag. Degen-Einzel der Männer. Schlussrangliste: 1. Christoph Marik (Ö). 2. Rémy Delhomme (Fr). 3. Robert Andrzejuk (Pol) und Pawel Kolobkow (Russ). 5. Marcel Fischer (Sz). 6. Alfredo Rota (It). 7. Joaquim Videira (Por). 8. Krisztian Kulcsar (Un). – Ferner die weiteren Schweizer: 12. Benjamin Steffen. 82. Fabian Kauter. – 97. klassiert. – Final: Marik s. Delhomme 15:12. – Halbfinals: Marik s. Kolobkow 15:14. Delhomme s. Andrzejuk 7:6. – Viertelfinals (u.a.): Fischer u. Andrzejuk (Pol) 6:7 n.V. – Weitere Schweizer Resultate ab 64er-Tableau. – Fischer s. Leo Kasa (Slk) 14:11. s. Alexander Gorbatschuk (Ukr) 6:5 n.V. s. Bruno Carvalho (Por) 15:10. – Steffen s. Wjatscheslaw Zingerman (Isr) 15:12. s. Gauthier Grumier (Fr) 15:11. u. Kulcsar 12:15. – Vorrunde: Fischer 5 Siege/-Niederlage. – Steffen: 4/2. – Fabian Kauter: 1/5 und damit ausgeschieden; Fischer und Steffen direkt im 64er-Tableau. – Dominik Saladin (Sz) wegen Lebensmittelveiftung nicht am Start. **Säbel-Einzel der Frauen.** Schlussrangliste: 1. Aleksandra Socha (Pol). 2. Jekaterina Fedorkina (Russ). 3. Ilaria Bianco (It) und Cristina Gheorghiu (Rum). – 36. klassiert. – Final: Socha s. Fedorkina 15:14. – Halbfinals: Fedorkina s. Gheorghiu (Rum) 15:12. Socha s. Bianco 15:9.

Kurzbündig

Automobil

McLaren: neues Auto

McLaren-Mercedes wird am kommenden Wochenende im Grand Prix von Frankreich erstmals mit dem neuen Auto antreten. Der stark überarbeitete MP4/19B soll mithelfen, die bisher enttäuschende Saison noch halbwegs zu retten.

Bald 19 Rennen?

Das ohnehin dichtgedängte Formel-1-Programm wird für die kommende Saison möglicherweise um ein weiteres Rennen aufgestockt und würde dann 19 Grands Prix umfassen. Der Motorsport-Weltrat der FIA hat jedenfalls für 2005 vorsorglich 19 Termine reserviert.

Pause für Ralf Schumacher

Ralf Schumacher hat sich bei seinem schweren Unfall im Grand Prix der USA in Indianapolis gravierender verletzt als vorerst angenommen. Bei einer Untersuchung in einer Spezialklinik in Bad Nauheim bei Frankfurt wurden zwei Frakturen an der Wirbelsäule festgestellt. Gemäss Auskunft der Ärzte wird der Heilungsprozess acht bis zwölf Wochen dauern. Im Extremfall wird Ralf Schumacher somit in diesem Jahr nur noch die zwei letzten Grands Prix in Japan (10. Oktober) und in Brasilien (24. Oktober) bestreiten können.

Eishockey

SCB verpflichtet Brennan

Schweizer Meister SC Bern hat für die kommende Saison den Amerikaner Rich Brennan verpflichtet. Der 31-jährige Verteidiger

bestritt in seiner Karriere 50 Partien in der National Hockey League (NHL). Brennan wurde 1991 von den Québec Nordiques, deren Franchise 1995 an die Colorado Avalanche überging, in der 3. Runde als Nummer 46 gedraftet. Seitdem hatte er mit der Colorado Avalanche, den San Jose Sharks, New York Rangers, Los Angeles Kings, Nashville Predators und Boston Bruins sechs verschiedene Arbeitgeber in der NHL. Die vergangene Saison bestritt Brennan in der American Hockey League (AHL) bei den Providence Bruins. In 58 Partien erzielte er 12 Tore und 16 Assists.

Schneuwly neuer Präsident

An der Generalversammlung des HC Fribourg-Gottéron in Bulle ist der Rechtsanwalt Laurent Schneuwly (41) zum neuen Präsidenten gewählt worden. Schneuwly löst Antoine Roulin ab, der den Verein in den letzten drei Jahren präsidiert hatte.

Fussball

Uruguayaner für YB

Die Young Boys verstärken für die kommende Saison ihre Abwehr. Innenverteidiger Fernando Carreño (25) aus Uruguay unterschrieb bei den Bernern einen Einjahres-Vertrag mit einer Option für eine weitere Zusammenarbeit.

Kléber zum FCB

Schweizer Meister Basel verstärkt sich im Hinblick auf die nahende Champions-League-Qualifikation mit dem brasilianischen Abwehrspieler «Kléber» de Carvalho Correa (24) und machte gestern auch den Zuzug von Goalie Thomas Mandl perfekt.

Skibbe bleibt beim DFB

Michael Skibbe bleibt auch nach dem Rücktritt von Rudi Völler im

deutschen Verband tätig. Wie DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder erklärte, wird der bisherige Bundestrainer, so die offizielle Bezeichnung von Völlers Assistent, eine Nachwuchs-Auswahl übernehmen.

Foés Familie klagt

Die Familie des kamerunischen Internationalen Marc-Vivien Foé, der vor einem Jahr während einer Partie des Konföderationen-Cups verstarb, verklagt den französischen Fussball-Verband wegen mangelnder medizinischer Unterstützung vor Ort. Foé war in der 72. Minute des Spiels Kamerun-Kolumbien in Lyon kollabiert und gestorben.

Monaco: neuer Präsident

Der Geschäftsmann Michel Pastor (61) wird Nachfolger von Pierre Svara als Präsident des Champions-League-Finalisten Monaco. Svara demissionierte, nachdem er den Verein aus den Schulden geführt hatte. Damit «sei seine Mission erfüllt».

Elton John hilft Watford

Elton John hilft (wieder einmal) seinem Lieblingsverein Watford aus der englischen Division I. Der Popstar will im Sommer 2005 im Stadion an der Vicarage Road ein Konzert geben, damit der schwer verschuldete Verein mit den Einnahmen das Stadion zurückkaufen kann. Letztmals war John 1974 an der Vicarage Road aufgetreten.

Perez: neue Versprechen

Real Madrids Präsident Florentino Perez gab abermals ein Wahlversprechen ab. Waren es in den vergangenen Jahren jeweils Verpflichtungen von Superstars (Figo, Zidane, Ronaldo und Beckham), verspricht nun Perez im Falle einer Wiederwahl in zwei Wochen, das Bernabeu für 30 Millionen Euro zu überdachen.

Neben Perez kandidiert auch Lorenzo Sanz, den Perez vor vier Jahren verdrängt hatte, für das Amt.

Ausschluss

In der kommenden Saison dürfen keine kasachischen Vereine am UEFA-Cup oder in der Champions League teilnehmen. Laut einem UEFA-Sprecher hat der Verband, der erst vor kurzem dem europäischen Verband beigetreten ist, die Lizenzkriterien noch nicht erfüllt.

Olympische Spiele

Mangelhafte Hygiene

Rund sechs Wochen vor dem Beginn der Olympischen Spiele in Athen (13. bis 29. August) hat das griechische Amt für Lebensmittelkontrolle Alarm geschlagen. Die Behörde hat seit Beginn des Jahres 3200 Restaurants, Hotels, Kantinen und Supermärkte kontrolliert und dabei in 70 Prozent der Fälle Verstösse gegen die Hygiene-Bestimmungen festgestellt. Den 265 Betrieben, denen die schwersten Verfehlungen nachgewiesen wurden, droht eine Busse oder sogar die Schliessung.

Rad

Vasseur abgeblitzt

Der unter Dopingverdacht stehende Radprofi Cedric Vasseur ist mit der Klage gegen seinen Co-fidis-Rennstall wegen der Nichtberücksichtigung für die Tour de France gescheitert. Ein Gericht in Lille lehnte Vasseurs Klage ab.

Vermut gestorben

Der frühere belgische Radprofi Steve Vermut ist knapp drei Wochen nach seinem Herzinfarkt im Krankenhaus von Roulers gestorben. Der 28-Jährige lag seit seiner

Herzattacke am 13. Juni im Koma und erlitt am Mittwoch eine Gehirnblutung.

Petacchi ist die Nummer 1

Der italienische Sprinter Alessandro Petacchi steht erstmals an der Spitze der UCI-Weltrangliste. Er verdrängte seinen Landsmann Paolo Bettini, der noch hinter den Deutschen Erik Zabel in den dritten Rang zurückfiel. Bester Schweizer ist Fabian Jeker im 36. Rang. Im neu vom dänischen CSC-Team angeführten Mannschaftsklassement verbesserte sich Phonak um eine Position auf den 5. Platz, nachdem die Equipe aus Stafä zu Beginn des Jahres noch den 20. Rang belegt hatte.

UCI-Weltrangliste per 27. Juni (in Klammern Rangierung vom 13. Juni): 1. (2.) Alessandro Petacchi (It) 2137. 2. (3.) Erik Zabel (De) 2122. 3. (1.) Paolo Bettini (It) 2066. 4. (5.) Alejandro Valverde (Sp) 1977. 5. (4.) Davide Rebellin (It) 1931. 6. (6.) Damiano Cunego (It) 1675. 7. (7.) Lance Armstrong (USA) 1592. 8. (8.) Iban Mayo (Sp) 1440. 9. (9.) Jan Ullrich (De) 1437. 10. (11.) Miguel Martin Perdiguerro (Sp) 1374. – Ferner: 16. (15.) Tyler Hamilton (USA) 1159. 36. (41.) Fabian Jeker 803. 53. (52.) Oscar Camenzind 642. 66. (60.) Markus Zberg 597. 81. (102.) Fabian Cancellara 509. 88. (105.) Martin Elmiger 485. 110. (96.) Beat Zberg 435. 127. (135.) Alexandre Moos 396. 180. (206.) Steve Zampieri 292. – Teams: 1. (2.) CSC (Basso, Voigt) 5012. 2. (1.) Saeco (Cunego, Di Luca) 4711. 3. (4.) T-Mobile (Ullrich) 4707. 4. (3.) Gerolsteiner (Zberg, Rebellin) 4515. 5. (6.) Phonak (Hamilton, Camenzind) 4330.

Tennis

Agassis Start unsicher

Andre Agassi muss möglicherweise auch auf die Teilnahme am US Open verzichten. Der 34-jährige Amerikaner erholte sich nur langsam von der Hüftverletzung, die ihn schon zur Absage für das Grand-Slam-Turnier in Wimbledon gezwungen hat.

Zell (Ö). ATP-Challenger (25 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Michael Berrer (De) s. Ivo Heuberger (Sz/4) 6:3, 6:4. Jean-Claude Scherrer (Sz) s. Kornel Bardoczky (Un) 6:2, 5:7, 7:5. Ivo Minar (Tsch) s. Michael Lammer (Sz) 6:2, 3:6, 6:4.

Tennis

Henman gescheitert

Mit Tim Henman ist in Wimbledon der einzige englische Hoffnungsträger ausgeschieden. Er unterlag dem Kroaten Mario Ancic (ATP 63) 6:7, 4:6, 2:6.

Si. Tim Henman, der seit Jahren die tonnenschwere Last auf seinen Schultern trägt, dass eine ganze Nation von ihm fordert, erster einheimischer Sieger seit nunmehr 68 Jahren zu werden, bezog damit im achten Wimbledon-Viertelfinale seine vierte Niederlage. Er konnte nie an seine Leistung aus der Runde zuvor gegen Mark Philippoussis (Au) anknüpfen und schied nun zum zweiten Mal in Serie im Viertelfinale gegen einen Widersacher aus, den er von der Papierform her hätte besiegen sollen (2003 gegen Sébastien Grosjean). Zum zweiten Mal, nach Goran Ivanisevic 2001, durchkreuzte zudem mit Mario Ancic ein Kroatie seine Pläne. Im Halbfinale trifft Ancic auf Andy Roddick, der Sjeng Schalken 7:6 (7:4), 7:6 (11:9), 6:3 bezwang und damit weiter eine weisse Weste hat.

In den letzten Frauen-Viertelfinals blieben die Hierarchien gewahrt. Serena Williams erreichte durch ein 6:1, 6:1 gegen Jennifer Capriati problemlos die Halbfinals, in denen sie auf Amélie Mauresmo (6:0, 5:7, 6:1 gegen Paola Suarez) trifft.

Wimbledon. All England Championships. Grand-Slam-Turnier (23.097 Mio. Franken/Rasen). Männer-Einzel, Viertelfinals: Roger Federer (Sz/1) s. Lleyton Hewitt (Au/7) 6:1, 6:7 (1:7), 6:0, 6:4. Andy Roddick (USA/2) s. Sjeng Schalken (Ho/12) 7:6 (7:4), 7:6 (11:9), 6:3. Mario Ancic (Kro) s. Tim Henman (Gb/5) 7:6 (7:5), 6:4, 6:2. Sébastien Grosjean (Fr/10) s. Florian Mayer (De) 7:5, 6:4, 6:2. – Halbfinale-Tableau: Federer (1) - Grosjean (10); Ancic - Roddick (2). Frauen-Einzel, Viertelfinals: Serena Williams (USA/1) s. Jennifer Capriati (USA/7) 6:1, 6:1. Amélie Mauresmo (Fr/4) s. Paola Suarez (Arg/9) 6:0, 5:7, 6:1. – Halbfinale-Tableau: Serena Williams (1) - Mauresmo (4); Davenport (5) - Scharapowa (13).

Männer-Doppel, Viertelfinals: Jonas Björkman/Todd Woodbridge (Sd/Au/1) s. Nikolai Pietrangolo/Ashley Fisher (Russ/Au) 7:5, 6:2. Wayne Arthurs/Paul Hanley (Au/7) s. Simon Aspelin/Todd Perry (Sd/Au) 6:3, 7:6 (7:3). **Frauen-Doppel,** 3. Runde: Svetlana Kusnetsova/Jelena Lichowtsewa (Russ/2) s. Emmanuelle Gagliardi/Roberta Vinci (Sz/It/16) 2:6, 6:3, 6:2. – Viertelfinals: Cara Black/Rennae Stubbs (Sim/Au/6) s. Nadia Pietrowa/Meghann Shaughnessy (Russ/USA/4) 6:4, 6:3.

Rollhockey

Diessbacher drei Monate gesperrt

Si/bm. Stefan Bandi, Spieler des NLA-Vereins RHC Diessbach, ist von Swiss Olympic wegen Dopings für drei Monate gesperrt worden. Die Sperre trat am 8. Juni in Kraft. Der Oberwiler war anlässlich der Meisterschaftspartie Diessbach – Thunerstern vom 17. April 2004 positiv auf Carboxy-THC (Cannabis-Metaboliten) getestet worden.

Beim RHC Diessbach selber weiss man sehr wohl um diesen «Fall». Präsident Willi Braun will ihn aber nicht weiter aufbauen. «Wir haben mit dem Spieler ein Gespräch geführt und ihn in die Pflicht genommen. Er ist sich sehr wohl bewusst, einen Fehler gemacht zu haben.»

Das Verhalten von Bandi wird beim RHC, der vor wenigen Tagen mit dem Schweizer Cupsieg den grössten Vereinserfolg feiern konnte, keine weiteren Konsequenzen nach sich ziehen. Im Gegenteil. Braun: «Stefan ist nicht nur ein guter Spieler, er ist auch ein guter Teamkollege. Wir zählen auch in der nächsten Saison auf ihn.»